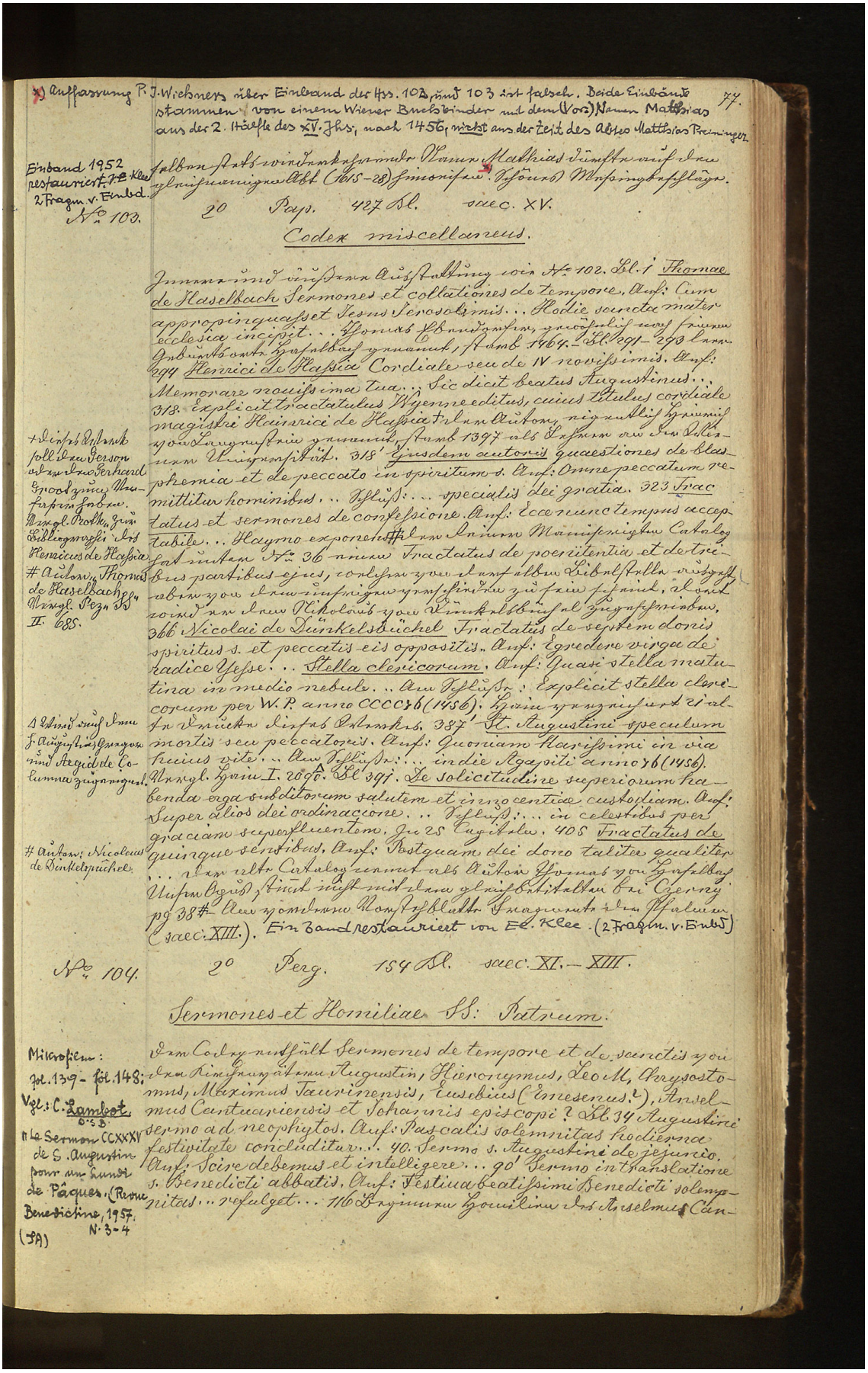
Quelle:
Copyright:



*) Auffassung P. J. Wichners über Einband der Hss. 102, und 103 ist falsch. Beide Einbände stammen von einem Wiener Buchbinder mit dem (Vor-) Namen Matthias aus der 2. Hälfte des XV. Jhs, nach 1456, nicht aus der Zeit des Abtes Matthias Prieninger. 77.

Einband 1952 restauriert. P. E. Klee 2 Fragm. v. Einbd.

№ 103.

selben Abts wie Bnd-Stempel Namen Matthias Künstler auf den gleichnamigen Abt (1618–28) Simonius Iesuita Monsingstaffligen.

2° Pap. 427 Bl. saec. XV.

Codex miscellaneus.

Inniert mit neuer Ausstattung vgl. № 102. Bl. 1 Thomae de Haselbach Sermones et collationes de tempore. Auf.: Cum approximaret Iesus Ierosolimis ... Hodie sancta mater ecclesia incipit ... Thomas Haselbach, gebürtig aus Haselbach genannt, † anno 1464. – Bl. 291–293 leer. Einbds unter Einfluß gemalt. 294 Henrici de Hassia Cordiale seu de IV novissimis. Auf.: Memorare novissima tua ... Sic dicit beatus Augustinus ... 318. Explicit tractatulus Wyenne editus, cuius titulus cordiale magistri Heinrici de Hassia. Über Autor vgl. Hauptmittelalter Lexikon Bd. I. Sp. 1397 als Person wie der Verfasser von Langenstein genannt, † anno 1397 als Person wie der Verfasser von Langenstein genannt, † anno 1397 als Person wie der Verfasser von Langenstein genannt, † anno